

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb.Nr.VI/1/24

8.August 1950

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung
einer vierköpfigen Arbeitnehmerfamilie im Monat Juli 1950

Ausgaben- gruppen	1.Vj.1949 = 100			1938 = 100			Veränderung ¹⁾ in vH	
	Juli 1950	Juni 1950	Juli 1949	Juli 1950	Juni 1950	Juli 1949	Juli 1950 gegen Juni 1950	Juli 1949
Ernährung ohne Obst u. Gemüse	96	95	102	154	153	164	+ 0,5	- 6,0
einschl. Obst u. Gemüse	89	92	97	153	157	166	- 2,7	- 7,8
Genußmittel	97	97	97	284	284	285	0	- 0,2
Wohnung	102	102	101	103	103	102	0	+ 0,9
Heizung und Beleuchtung	98	98	100	113	118	120	- 0,2	- 2,0
Bekleidung	73	74	84	183	185	209	- 0,9	- 12,3
Reinigung und Körperpflege	93	94	99	147	147	156	- 0,2	- 5,9
Bildung und Unterhaltung	99	99	99	141	141	141	- 0,1	- 0,3
Hausrat	79	80	88	161	162	178	- 0,4	- 9,6
Verkehr	98	98	99	133	133	134	- 0,1	- 0,8
Gesamtlebens- haltung ohne Obst u. Gemüse	92	92	97	150	150	158	0	- 5,0
einschl. Obst u. Gemüse	89	91	95	149	151	159	- 1,3	- 5,9

1) Die Veränderungen sind auf Grund der mit einer Dezimalstelle berechneten Indices ermittelt.

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien ging vom 15. Juni bis zum 15. Juli um 1,3 vH zurück. Sie liegt damit um rund 6 vH unter dem Stand vom gleichen Stichtag des Vorjahres und um 49 vH über dem Vorkriegsstand (Jahresdurchschnitt 1938).

Bei dieser Betrachtung sind zunächst auch die im Indexschema enthaltenen Obst- und Gemüsepositionen mit berücksichtigt worden, wobei sich für Ernährung eine Verminderung des Gruppenindex um 2,7 vH ergibt. Die Preisindizes für die Gruppen "Genussmittel" und "Wohnung" haben sich nicht verändert, die der übrigen Ausgabegruppen sind ebenfalls gesunken. Während bei der Ausgabegruppe "Ernährung" Waren mit steigenden Preisen und solche mit fallenden Preisen einander gegenüberstehen, sind bei den Gruppen "Heizung und Beleuchtung", "Reinigung und Körperpflege", "Bildung und Unterhaltung" und "Verkehr" die Rückgänge der Gruppenindizes auf Preisermässigungen bei einigen wenigen Waren (Brennholz, Feinseife, Briefpapier, Fahrräder und Bereifungen), bei den Gruppen "Bekleidung" und "Hausrat" auf den Rückgang der Preise fast aller darin erfassten Güter zurückzuführen; lediglich die Preise einzelner Wollerzeugnisse und die Preise für Schuhbesohlen zogen leicht an.

Da im Sommer die Preise für Obst und Gemüse aus jahreszeitlichen Gründen stark rückläufig sind, überdecken diese saisonmässigen Preisbewegungen ganz oder teilweise etwa auftretende Tendenzen zur Preiserhöhung in der Gruppe "Ernährung" und auch im Gesamtindex. Um die Preisentwicklung unbeeinflusst von diesen Saisonwirkungen bei Obst und Gemüse darzustellen, wird seit einigen Monaten der Gruppenindex für "Ernährung" und der Gesamtindex auch ohne Obst und Gemüse berechnet. Bei dieser Berechnungsweise kommt zum Ausdruck, dass der Gruppenindex für "Ernährung" eine Erhöhung um 0,5 vH erfahren hat, während sich beim Gesamtindex keine Veränderung ergab. Die bei den Getreideerzeugnissen in der ersten Julihälfte in einzelnen Ländern bereits beobachtete Preiserhöhung und auch die steigende Preistendenz, die bereits im Vormonat für Rind- und Kalbfleisch beobachtet wurde und Anfang Juli auch auf Schweinefleisch und Fleischwaren übergriff, wurde also im Gesamtindex ohne Obst und Gemüse durch die Preisrückgänge in den anderen Ausgabegruppen gerade kompensiert.

Mit diesem Ergebnis wird die Vorschau auf die Indexentwicklung im wesentlichen bestätigt, die auf Grund der Preismeldungen aus 13 Städten im Statistischen Bericht vom 1.8.1950 gegeben wurde. Dabei sind die von den besonderen Verhältnissen auf dem Getreidemarkt und auch von der Preisentwicklung auf dem Weltmarkt herrührenden Tendenzen der Preiserhöhung bei den Gütern der Ausgabegruppe "Ernährung" bis zum 15.7. noch nicht voll in Erscheinung getreten. Die inzwischen eingetretene Entwicklung wird in Kürze in einem besonderen Bericht dargestellt.